

Antrag

AntragsstellerIn: LAG Kultur

Gegenstand: **Kreativ, bunt und vielfältig: Lebendige Kunst und Kultur sind Brandenburgs Zukunft!**

1 Antragstext

2 **Brandenburg hat genug abgebaut!**

3 Im Vergleich zu anderen Bundesländern ist der Anteil der Ausgaben für Kultur am
4 Gesamtetat des Landes bescheiden. Die Kulturausgaben des Landes Brandenburg
5 zählen zu den niedrigsten in ganz Deutschland. Der Etat für 'Kultur und Kirchen'
6 umfasst ungefähr 0,78 Prozent des Landeshaushaltes, im Durchschnitt der Länder
7 beträgt er dagegen 1,8 Prozent. Pro Kopf und Jahr gibt Brandenburg nur 96 Euro
8 für Kultur aus, im Vergleich zu Sachsen, das 165 Euro investiert oder Berlin mit
9 188 Euro. 56 Prozent der Kulturausgaben werden in Brandenburg von den Kommunen
10 getragen und sind dort - weil freiwillig - jederzeit streichbar.

11 In den Neunziger Jahren und um die Jahrtausendwende wurden Kultureinrichtungen
12 im ganzen Land großflächig abgewickelt und die Theaterlandschaft
13 umgebaut. Inzwischen ist immerhin erreicht, dass der Kulturetat im Haushalt nicht
14 weiter ausgedünnt wird. Auch wenn die Schuldenbremse näher rückt und das Land ab
15 2019 keine neuen Schulden mehr machen darf, werden wir Bündnisgrünen uns dafür
16 einsetzen, dass an der Kulturförderung nicht weiter gespart wird.

17 Die Frage nach Finanzierung und Fördermitteln ist ein Schwerpunkt der
18 Kulturpolitik, oder besser: der Politik für die Kultur. Uns ist bewusst, wie
19 weitläufig Kultur als Handlungsfeld ist, gerade bei einem offenen Ansatz. Darin
20 sehen wir jedoch die Stärke des kulturellen Sektors in Brandenburg. Wir wollen
21 hin zu einer stärkeren Verbindung von Querschnittsthemen, von ganz
22 unterschiedlichen Themenfeldern und Menschen. Wir wollen Kultur in der Fläche
23 sichtbar halten und für alle den Zugang zu Theater, Tanz, Oper, Musik, Bildender
24 Kunst oder zu Museen erhalten bzw. ermöglichen.

25 Wir treten ein für faire Bedingungen und Chancen für den Kreativmarkt. Prekäre
26 Situationen, der bürokratische Kampf und die Konkurrenz um Fördermittel
27 entsprechen nicht unserem Ideal, wie Kultur sich entfalten kann. Als Bündnis

28 90/Die Grünen wissen wir jedoch, dass Kulturetats immer zu klein wirken und
29 Kulturbetriebe schnell als zu teuer gelten.
30 Kultur braucht Raum und Förderung um sich unabhängig entfalten zu können. Freie
31 Kulturschaffende sollten sich nicht länger als Konkurrierende um einen immer
32 kleiner werdenden Geldtopf sehen, sondern als gleichberechtigte PartnerInnen,
33 die sich ergänzen, um die Kulturlandschaft zu bereichern. Wir wissen: Vom
34 Applaus allein wird niemand satt. Deshalb setzen wir uns für Maßnahmen zur
35 Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Lage von Kulturschaffenden ein,
36 z.B. durch Ausstellungshonorare, befristete Honorarverträge, Honoraruntergrenzen
37 an Musik- und Kunstschulen, Verbesserungen beim Zugang zu Krankengeld und
38 Arbeitslosengeld.

39 Sie rentieren sich scheinbar nicht so wie Technologie- und Wirtschaftsförderung,
40 dabei sind sie wichtige und langfristige Investitionen in die Gesellschaft, die
41 Bildung unseres Landes und seiner BewohnerInnen. Die kulturelle Vielfalt kann
42 harte wirtschaftliche Fakten liefern: sie ist für Brandenburgs Tourismusregionen
43 mit ihren Besonderheiten bedeutsam, qualitätsvolle Bildungs- und
44 Kulturangebotsstrukturen wie auch örtliche Baukultur sind Faktoren, die in
45 Fragen von Weg- oder Zuzug positiv ausstrahlen, Denkmalpflege sichert
46 kompetenten Fachhandwerkern ihr Auskommen. Nicht nur durch diese Verknüpfung
47 schaffen kulturelle Träger und Einrichtungen einen beachtlichen Teil von
48 Arbeitsplätzen, auch und gerade in strukturschwachen Regionen. Wir möchten in
49 der Brandenburger Kulturlandschaft Akzente setzen und die teils versteckten
50 Stärken der Brandenburger Kultur sichtbar unterstützen.

51 Brandenburgs gewachsenene Kulturinfrastruktur darf nicht weiter Ziel von
52 Sparmaßnahmen, verzögerten Investitionen und Konkurrenzort bei der
53 Mittelverteilung sein. Auch bei angespannten Haushaltslagen steht für uns fest:
54 Eine kaputtgesparte Kulturlandschaft kann keine anregenden Impulse zurück in die
55 Gesellschaft geben, sie verleitet vielmehr dazu den gegenteiligen Eindruck zu
56 erlangen.

57 Ein besonderer Schwerpunkt liegt für uns auf der besseren Förderung der
58 kulturellen Bildung. Musik- und Kunstschulen brauchen eine bessere Ausstattung.
59 Der 2012 angekündigte 'Fonds für kulturelle Bildung' muss endlich eingerichtet,
60 die 'Plattform kulturelle Bildung' mit ihren drei Regionalstellen Eberswalde,
61 Lübbenau und Potsdam über 2017 hinaus finanziert werden.

62 Das jetzt etablierte Netz der Theater-, Orchester- und Museumslandschaft ist
63 immerhin ein Aushängeschild für das Kulturland Brandenburg und sollte mit seiner
64 Arbeit stärker in die Fläche strahlen wie auch bundesweite Beachtung finden. Um
65 ihre Kulturangebote für die Zukunft zu sichern, brauchen die jetzt
66 hochverschuldeten kreisfreien Städte in der Zukunft mehr Landesmittel für die
67 Kulturförderung, unabhängig von den möglichen Veränderungen durch eine
68 Kreisgebietsreform. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begrüßen daher die Entscheidung der
69 Landesregierung für eine "Landesstiftung Branitz". Wir fordern die
70 Landesregierung auf, bis zum Frühjahr 2016 dafür einen Fahrplan mit konkreten
71 Terminsetzungen vorzulegen.

72 In den kleinen Gemeinden sieht die Situation noch ungünstiger für ein

73 kulturelles Leben sowie für Kulturschaffende aus. Neben einer soliden
74 Finanzierung der kommunalen Haushalte ist es für uns eine der drängenden und
75 spannenden Zukunftsfragen, ob Kulturförderung eine kommunale Pflichtaufgabe
76 werden sollte.
77 In den kleinen Gemeinden sieht die Situation für kulturelle Einrichtungen sowie
78 für Kulturschaffende noch ungünstiger aus. Daher stellt sich die Frage, ob für
79 die Kommunen nicht die Förderung der Kultur - ggf. mit Unterstützung des Landes
80 - zu einer Pflichtaufgabe gemacht werden sollte. Diese sollte auch im Falle
81 eines Haushaltssicherungskonzeptes gewährleistet sein.

82 Ganz unabhängig davon sind wir von Bündnis 90/Die Grünen in Brandenburg
83 begeistert und dankbar für das enorme Engagement von KünstlerInnen,
84 Kulturinteressierten und vielen anderen in den Kommunen. Die Arbeit dieser
85 ehrenamtlichen Netzwerke ist für Außenstehende nur zu erahnen.

86 Trotz klammer Kassen zeigt sich in vielen Orten, dass einiges erreicht werden
87 kann, wenn das lokale Engagement unterstützt wird. Kunst-, Kultur-, Geschichts-
88 und Heimatvereine brauchen unbürokratischen Zugang zu Ausstellungs- und
89 Veranstaltungsräumen. Durch Einbindung von Projektideen in die lokalen
90 Strukturen erreicht Kultur die ländlichen Räume. Im Rahmen von
91 Tourismusförderung und dem Erhalt von Dörfern sind diese Formen der
92 Kulturförderung keine bloßen Kostenposten, sondern sinnvoll eingesetzte Mittel
93 mit lokaler Wirkung. Nicht zuletzt braucht es vielerorts eine bessere
94 Anerkennungskultur, um das vielfältige ehrenamtliche Engagement wertzuschätzen.
95 Ein aktives Kulturleben verbindet die Menschen mit ihren Dörfern!

96 **Herausforderungen als Chance Begreifen - Kultur prägt Brandenburg**

97 Wir von Bündnis 90/Die Grünen wollen in Brandenburg Kulturschaffende auf allen
98 Ebenen stärken und Kultur in der Fläche erlebbar halten. Dazu wollen wir
99 folgende Schwerpunkte setzen und werden im kommenden Jahr unsere Konzepte
100 detailliert vorlegen:

101 · Wir wollen "kulturelle Bildung" in ihrer umfassenden Breite in der Fläche
102 verankern, so dass Kinder und Jugendliche an Kindertageseinrichtungen und
103 Schulen mit der Vielfalt von Kultur - am besten aktiv - in Kontakt kommen.

104 · Das Wirken von kulturellen Einrichtungen der Zentren (v.a. Theater, Orchester,
105 Museen, u.a.) in die Regionen wollen wir fördern, stärken und praktisch
106 umsetzen.

107 · Wir verstehen Denkmale als historische Kulturleistungen und gesellschaftliches
108 Gedächtnis, die Identität stiften. Diese wollen wir - von der kleinen Dorfkirche
109 bis zu großen Parkanlagen, vom Monument bis zum Bodendenkmal - als „Denk-Male“
110 zusammen mit anderen Orten der Erinnerung erhalten, zugänglich lassen und besser
111 in das öffentliche Bewusstsein vermitteln.

112 · Kultur ist ein Wirtschaftsfaktor in Brandenburg, vom Tourismus, über
113 Bauwirtschaft und Handwerk bis zum großen Bereich der Kreativwirtschaft. Hier

114 wollen wir mehr Querschnittsdenken und -handeln, mehr kooperatives Miteinander
115 auch bei Verwaltungen und Bauaufsichten und wir sehen Handlungsbedarf beim
116 Zugang und der Entbürokratisierung von Förderprogrammen.

117 · Brandenburg war schon immer ein Einwanderungsland und Brandenburg ist
118 Grenzland. Entsprechend sind bei unserer Kulturarbeit sowohl die
119 grenzüberschreitenden wie auch die multikulturellen Ansätze deutlicher in den
120 Focus zu nehmen und entsprechende Schwerpunkte zu setzen.

121 · Wir wollen Kultur als gemeinnütziges und multikulturelles Medium stärken.